



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Die Fledermaus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Die Fledermaus.

Ein kleines Mäuschen froch
Stets unzufrieden in sein Loch;
Stets wünscht' es: Wär' ich doch
Der kleinste Vogel nur
Und flög' in freier Luft! Zeus sagte zum Merkur:
Ich will der Närrin Wunsch gewähren,
Erscheine, Maus! — Sie kam, den Götterspruch zu hören.

Wohlan, sprach Zeus, zum Zeitvertreib
Geb' ich dir Flügel an den Leib.
Nun fieg!

 Halb Vogel und halb Maus,
Flog sie und hieß die Fledermaus.
Merkur sah sie und lachte;
Nun fliegt sie nur beiachte.

1757.

Gleim.

Der Greis. Der Tod.

Ein Greis von achtundachtzig Jahren,
Ein armer, abgelebter Greis
Mit wenigen schneeweißen Haaren
Kam aus dem Walde, trug
Auf seinem krummen Rücken
Ein Bündel Reis.

 Ach Gott, der arme Greis!
Er mußte wohl sehr oft sich bücken,
Eh er's zusammenlas?
Er hatte keinen Sohn, sonst hätte 'der's gethan.